



Ingrid Schlotterbeck

Das Universum singt

Die Stimme als Resonanz des menschlichen Körpers

Töne, Klänge, Musik begleiten den Menschen seit alters her. Vom Anbeginn seines Lebens bis zu seinem Tod ist er umgeben und eingehüllt in Klang: vom Klang der Mutterstimme und der umgebenden Natur bis hin zu frei geschaffenen Musikkompositionen. Töne beeinflussen den Menschen auf der körperlichen Ebene. Jeder kennt die Entspannung des Körpers bei einem schön empfundenen Ton oder Klang, aber auch die Anspannung und Verkrampfung bei einem unangenehm empfundenen Ton. Und damit erlebt jeder gleichzeitig auch die Wirkung der Klänge auf der seelisch-geistigen Ebene: Wir erinnern uns, sind froh oder traurig, wir leben auf oder werden nervös, oder ruhig und gelassen. Ein wohltuender Klang stärkt unseren Organismus, unser inneres Gleichgewicht, weckt neue Kräfte und Lebensfreude.

Kosmos – Erde – Mensch

Der Ausdruck von Kosmos, Erde, Mensch sind Klang und Farbe. Es ist alles durchströmt von Frequenzen aller Töne und des Farbspektrums. Genau all das vereint das menschliche Wesen und drückt es auch über die Stimme individuell aus.

Das Universum singt.

Die Planeten haben ihre eigenen Töne, ihre eigenen Schwingungen, ihre eigenen Farben und alles ist in Frequenzen jedem einzelnen Planeten zuzuordnen. Ebenso der Welt, der Erde, und somit auch dem Menschen. Wir können somit von kosmischen Frequenz sprechen. Die Farb- und Klangebene der Erde, des Kosmos, ist auf den Menschen übertragbar, auf alle Ebenen, auf die feinstofflichen wie auch auf die materiellen. Die Erde hat ihren Urklang, und alle Wesen die auf der Erde ihren Platz haben, auf ihr wohnen. Auch Steine und Pflanzen, haben ihre eigene Schwingungsfrequenz.

In Ton und Farbe bringen sie dies zum Ausdruck. Der Mensch ein großartig, materiell körperlich vergeistigtes Wesen hat viele Möglichkeiten sich in der Welt darzustellen.

Wir finden jeden Menschen als einmalig. Über seine Aura, also über sein elektromagnetisches Feld entstehen die Kontakte von Mensch zu Mensch. Hier schwingt seine Resonanz wieder. Hier im Resonanzfeld entstehen gleich die Empfindungen, finde ich den Menschen sympathisch oder stehe ich ihm ablehnend gegenüber.

Die Stimme des Menschen ist eine großartige Ausdrucksweise die kräftig klingen, tief klingen, hoch klingen, oder geschwächt sich darstellen kann. Die Stimme des Menschen zeigt oft seine Stimmungslage. Die Stimme bringt auch zum Ausdruck ob Freude oder auch Trauer die Stimmbänder zum Vibrieren bringen. Ob mit viel Kraft die Luft durchströmen kann oder aber mit wenig Energie die Stimme flach und leise wirkt. All dies kann sich in der Stimme zeigen.

Die Stimme, der Ton des Menschen.

Die Stimme als Gesangsorgan ausgebildet, läßt uns bei manchen Gesängen in Verückung geraten. Die Stimme ist ein wunderbares Instrument. Es können alle Stufen der Tonleiter hoch und runter gesungen werden. Über die Stimmbän-



Stimmenanalytiker Heinz-Udo Vitz

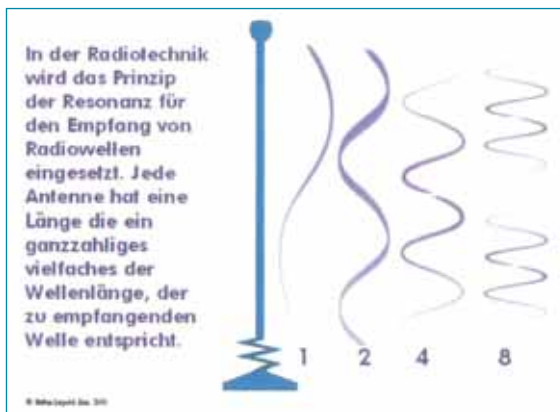
der, phoniert mit Luft oder durch Luft gesteuert, moduliert der Mensch die hellsten und tiefsten Töne, und bringt wie ein Instrument in verschiedenen Tonlagen so zum Ausdruck, auch in der Sprache. Die Stimme ist ein wunderbares Instrument des Menschen. Das Wunderbare ist, jeder Mensch hat seine eigene Stimmfrequenz und diese Stimmfrequenz kommt oder zeigt sich auch in verschiedenen gesundheitlichen Zuständen.

Sind die Töne zu hoch oder zu tief, so drücken sie Krankheitsbilder aus. Jede Stimme hat eine bestimmte Frequenzlage, eine Mittellage, in der der Mensch und die Stimme in Harmonie sind.

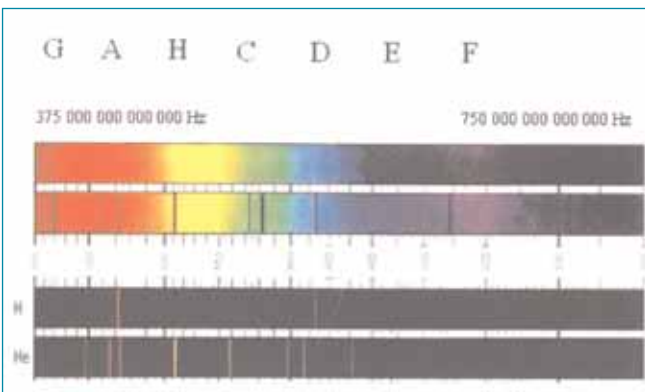
Klang ist Information, jeder Ton, jede Tonleiter hat ihre bestimmten Frequenzen, die auf die Zellen Einfluß nehmen. Jede Zelle steht in Resonanz mit bestimmten Ton- und Farbfrequenzen, jeweils den Organen zugeordnet. Die Stimme drückt unsere Stimmung aus. Wie bei einem Klavier muß die Tonleiter neu gestimmt werden und wieder in Harmonie mit Geist, Seele und Körper gebracht werden. Und genau dies ist machbar über eine Stimmanalyse. Hier werden die energetischen Ungleichgewichte oder Blockaden im Organismus über die Stimme, über die Frequenzen aufgedeckt und erkannt. Das ist das Wunderbare, über die Klanggabe wird der Ausgleich herbeigeführt.

Das Gesetz der Resonanz

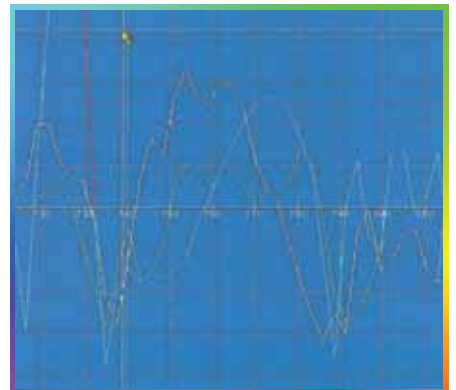
Der Effekt der Resonanz ist von sehr großer Bedeutung. Fast jeder Körper ist schwingungsfähig und kann durch - unter Umständen sehr kleine - äußere periodische Kräfte zu Schwingungen angeregt werden. Geschieht das in Resonanz, so werden die Amplituden sehr groß. In Resonanz wird ein Maximum an Energie aufgenommen. Die Funktion unsere Sinnesorgane wie z.B. das Auge beruht auf dem Gesetz der Resonanz.



Die Spektraltafel



Jedes Element absorbiert Licht bestimmter Wellenlängen. Wird Licht einer Quelle über ein Prisma in die Regenbogenfarben zerlegt lassen sich sogenannte Spektrallinien beobachten. Diese sind für jedes Element eindeutig.



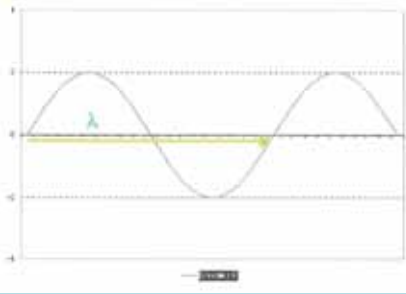
Eine spezielle Software macht die Stimmaufnahmen des Klienten auf dem Computerbildschirm sichtbar. Anhand der Kurven wird nun ermittelt, welchen Ton der Klient benötigt

Die Schwingung, die Frequenz

Der Grüne Pfeil stellt die Wellenlänge (λ) dar. Sie errechnet sich wie folgt:

$$\lambda = \frac{c}{f}$$

© In der Naturheilkunde
Schulpraktikum in Mainz am Rhein



Frequenz= lat. frequentia bedeutet Häufigkeit
Maßeinheit ist das Hertz (Hz) und bedeutet die Anzahl der Ereignisse pro Sekunde

Das Gesetz der Oktave:

Durch Oktavieren (verdoppeln) lässt sich jeder Ton in den sichtbaren „transformieren“.

Beispiel:

Die Wellenlänge des Jahreston bei 136Hz errechnet sich wie folgt:

$$1 = 330 \text{ m/s} / 136 \text{ 1/s} = 2,46 \text{ m}$$

Für elektromagnetische Wellen gilt: Lichtgeschwindigkeit $c = 300.000.000 \text{ m/s}$

Beispiel:

$$100\text{Hz} \times 2 = 200\text{Hz};$$

$$200\text{Hz} \times 2 = 400\text{Hz};$$

... 42 Oktaven höher

439.000.000.000.000 Hz ist im Bereich des sichtbaren Lichts und entspricht der Farbe ROT.

Daraus lässt sich ableiten, daß Farben und Töne ähnlich auf den Körper wirken.

Jeder Grundtonfrequenz läßt sich eine entsprechende Farbfrequenz zuordnen.

Die 12 Grundtöne erhalten ihren analogen Spektralfarbtönen.

Übersteigt dies bestimmte Frequenzen, was bei einer Stimmanalyse herauszufinden ist, kann man entsprechende Krankheitsbilder daraus ableiten. Die zwölf Grundtöne der Tonleiter begegnen uns in vielfältiger Weise in der Natur.

In der Naturheilmedizin ist schon lange bekannt, das über Licht, Töne und Farben eine Harmonisierung von Geist, Körper und Seele erlangt werden kann. Für Heinz Udo Vitz, vom Internationalen Institut für Stimmanalyse, ist Klang die Information zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele.

Er sagt: "Unwohlsein ist eine Form von Mißklang. Der Organismus schwingt nicht mehr in seiner natürlichen Frequenz."

Mit Hilfe der Stimmanalyse lassen sich solche Schwingungsstörungen aufdecken und wieder in Einklang bringen. Seiner Erfahrung nach ist die Reizüberflutung eine der häufigsten Ursachen für gesundheitliche Störungen in der heutigen Zeit. Das Prinzip der Klangtherapie ist verblüffend einfach. Um den Gleichklang im Organismus wieder herzustellen, um wieder eine harmonikale Ordnung zu schaffen, wie er sagt, wird dem Klienten oder dem Menschen exakt die Tonfrequenz gegeben, die über die Stimmanalyse als fehlend oder falsch erkannt wurde und die sein Organismus gerade benötigt.

In der Praxis sieht das so aus, daß dem

Auch bei Tieren ist die Stimmanalyse und ebenso die Klangtherapie einsetzbar. Hier wird auch schon von unterschiedlichsten Erfahrungen gesprochen. Über Pferde, die geheilt worden sind, und auch andere Tiere. Auch bei Kleinkindern und Wachkomapatienten, die keine verbalen Rückmeldungen liefern, sind Erfolge zu verzeichnen.

Klienten eine CD mit der für ihn speziell ermittelten Tonfrequenz mitgegeben wird. Diese kann je nach Bedarf und Wohlfühl täglich gehört werden. Die Klanggabe wirkt auf jede einzelne Zelle im Organismus und bringt vorhandene Disharmonien wieder zum Ausgleich.

Die Klänge beeinflussen die Ausschüttung von Botenstoffen die Körper und Seele verbinden, den sogenannten Neurotransmitter. Auf diese Weise wird der Körper angeregt sich selbst wieder in Einklang zu bringen und somit den Stoffwechsel zu regulieren. Alles geschieht über den Ton, oder die Töne. Wie wunderbar doch unsere Welt ist. Die Klangtherapie ist aufgrund ihres natürlichen Prinzips der Unterstützung und Re-Harmonisierung des Organismus sehr vielseitig einsetzbar. Zur Entspannung, zum Stressausgleich, bei Reizüberflutung, bei Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Unruhezuständen, aber auch bin hin zu chronischen Erkrankungen und Allergien. Und man staune, Auch bei Tinnitus sind hier gute Erfolge erkennbar.

Über die Veränderungen des Blutdruck und Puls und über die Atemfrequenz lassen sich die Werte ablesen. In der Medizin ist schon lange bekannt, daß mit bestimmten Frequenzen in sichtbaren und unsichtbaren Bereichen der Zellstoffwechsel und auch die Gehirnfunktionen, damit auch die Regulation des vegetativen Nervensystems beeinflussbar sind.

Die Heilpraktikerin Esther Bresinski aus Köln arbeitet in ihrer Praxis auch mit der Stimmanalyse und der Klangbehandlung. Ihrer Erfahrung nach wirken die Klangbehandlungen umso tiefer, je sensibler und aufgeschlossener der Empfangende für die Therapie ist. Großen Vorteil sieht sie darin, daß sie keinerlei Nebenwirkungen hat. "Es findet

ein Energieausgleich statt", sagt sie. Den Patienten wird ja genau die Frequenz gegeben, die in Disharmonie ist und die ihr Organismus zum Ausgleich benötigt.

Die Stimmanalyse, die Stimme des Klienten, wird zunächst aufgezeichnet und dann mittels einem speziellen Softwareprogramms ausgewertet und als Wellenmuster grafisch dargestellt. Mehr als zehn Jahre waren nötig, um klientenrelevante Ergebnisse zu erhalten.

Meine Frage an Herrn Vitz: "Sind bei den Klanganwendungen auch Risiken oder Nebenwirkungen zu beachten?" antwortete er: "Der Körper nimmt nur soviel Schwingung auf, wie er zum vollständigen Abbau seines Energiehaushaltes benötigt. Die Risiken oder Nebenwirkungen sind daher gleich Null."



Eingang zum Piusona-Institut

Was ist die PIUSONA Klangtherapie?

Die PIUSONA Klangtherapie ist eine Mischung aus Elementen der Musiktherapie und der Informationstherapie. Gezielte, individuelle Klänge werden über Kopfhörer angeboten.

Information wird auf diese Weise zum einen über das Ohr direkt zum Gehirn und zum anderen über den Körper geleitet.

Die Besonderheit besteht in der Verwendung von Einzeltönen und Einzelklängen, ausgewählt nach speziellen Kriterien aus den 12 Grundtönen C – Cis – D – Dis – E – F – Fis – G – Gis – A – Ais(B) – H.

Dabei steht eine EIN-Tönigkeit im Vordergrund, die einen optimalen Therapieeffekt gewährleistet.

Die PIUSONA Klangtherapie verwendet Einzeltöne

Welchen Vorteil bietet die Anwendung eines Einzel-Klanges in der PIUSONA Klangtherapie?

Reizüberflutung und das dringende Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung und gleichzeitig das zunehmende Unvermögen, sich der Ruhe zu stellen, machen die immense Wichtigkeit eines Weges zur Ruhe ganz deutlich. Durch die monotone Darbietung eines einzigen Klanges schaltet das Gehirn und der Verstand nach kurzer Zeit auf Ruhestellung: Es kommt nichts Neues, Spannendes - ich kann ENT-SPANNEN. Einer neuerlichen (wenn auch „therapeutischen“) Reizüberflutung werden somit Grenzen gesetzt. Die gezielte Klang-Information kann leicht verarbeitet werden. Nach dem Motto: Schwache Reize stärken, starke Reize schwächen.

Im Einklang zur Ruhe

Aus welchem Grund verwendet die PIUSONA Klangtherapie die 12 Grundtöne?

Aus der unendlichen Vielzahl von uns umgebenden Frequenzen erkennt der Mensch immer bestimmte Frequenzen als harmonisch, als „schön“, als „passend“. Intuitiv spüren wir, daß uns etwas gut-tut.

Die 12 Grundtöne der Tonleiter C-Cis-D-Dis-E-F-Fis-G-Gis-A-Ais-H erfahren wir Menschen als angenehm und harmonisierend. Die speziellen Frequenzen dieser Töne umgeben uns in Vielfalt in der Natur. Wissenschaftler fanden sie in Atomen und der DNS bis hin zu den Planetenumläufen.

Die PIUSONA Klangtherapie verwendet harmonikale Frequenzen

Was ist das Grundprinzip und Ziel der PIUSONA Klangtherapie?

Durch die Verwendung der harmonikalen Frequenzen der 12 Grundtöne wird der Mensch und jede seiner Zellen in Resonanz mit diesen ur-sprünglichen, archaischen, natürlichen Frequenzen gebracht.

Es wird an die Harmonie, das Gleichgewicht, das Gesundsein, das Positive, das Ganzsein erinnert. Die Selbstheilungskräfte werden nach dem Stimmgabel-Prinzip aktiviert.

Wie wirkt die Klanganwendung?

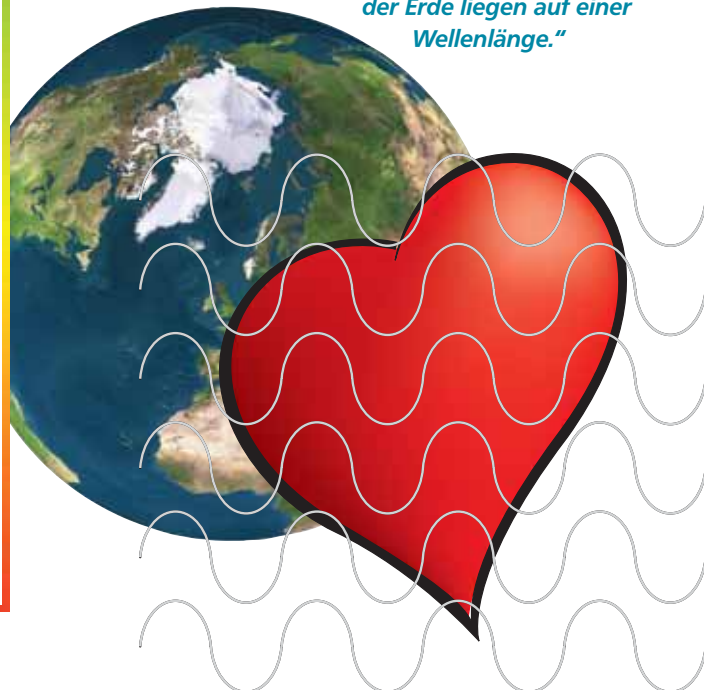
Die Tonschwingungen, die die einzelnen Klänge auslösen, übertragen sich wie ein sanftes Eindringen und Verteilen im ganzen Körper.

Je nach Tonart können sie beruhigend und entspannend, oder energetisierend und anregend wirken, in jedem Fall harmonisierend.

Bei den angewendeten Monoklängen handelt es sich nicht um Musik. Es sind Töne aus dem Bereich der 12 Grundtöne der chromatischen Tonleiter. Diesen Grundtonfrequenzen analoge, entsprechende Resonanzen hat die moderne Physik in den Atomen, in der DNS und in den Umlaufbahnen der Planeten entdeckt. Sozusagen sind es Grundbausteine des Universums.

Da diese Töne vom menschlichen Gehör als harmonisch empfunden werden, sprechen wir von harmonikalen Frequenzen, d.h. Erinnerung an die Urkraft der Töne. Töne wirken auf Körper, Seele und Geist ganzheitlich. Töne können chemische Stoffwechselprozesse im Körper auslösen und dadurch seine Selbstheilungskräfte stimulieren. Ebenso können sie das seelische Empfinden und die Stimmungslage positiv beeinflussen.

„Ein liebendes Herz, ein entspannter Geist und das elektromagnetische Schwingungssystem der Erde liegen auf einer Wellenlänge.“





Neue Therapieform

Die modulare Klangtherapie nach Conrady

Die modulare Klangtherapie arbeitet mit modifizierter Musik, indem neuartige und veränderte Modulationen der Schallwellen hergestellt werden, mit einer zeitgleichen graphischen Darstellung der Musik. Dadurch sollen beeinträchtigte Bereiche des Gehirns stimuliert und entwickelt bzw. in funktionierende Areale gelenkt werden, wodurch eine Normalisierung der Sinnesfunktionen angestrebt wird, vor allem des Gehörsinns.

Vor Beginn des 2-wöchigen Programms mit 10 Therapieeinheiten wird der jeweilige Beeinträchtigungsgrad des Klienten festgestellt, um so ein individuelles Trainingsprogramm entwickeln zu können. Bei der Anamnese konnte Herr Conrady häufig feststellen, daß bei medizinischen Voruntersuchungen Hörstörungen diagnostiziert wurden. Oft stehen diese Beeinträchtigungen des Gehörs bzw. der auditiven Verarbeitung im Zusammenhang mit vielfältig ausgeprägten anderen Schwierigkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwäche, Koordinationsstörungen oder können sogar als deren Ursache erkannt werden.

Daneben ist bei Störungen des Hörsinns oft dessen Filterfunktion verloren oder gar nicht erst entwickelt worden, so daß es zu einer massiven Überflutung mit akustischen Reizen kommt (auch gegenüber Körperinnengeräuschen wie z.B. beim Blutstrom), die meist nicht adäquat eingeordnet werden können. Dies führt fast zwangsläufig zum Rückzug des Kindes aus reinem Selbstschutz, mit der Entwicklung verschiedener Verhaltensstörungen bis hin zu Manien, Tics, oder gar autistisch geprägten Verhaltensweisen.

Hier setzt die modulare Klangtherapie nach Conrady an, indem die Frequenzen der angebotenen Musik dem Hörvermögen des jeweiligen Klienten angepaßt werden. Der Kinesiologe und Therapiebegründer wendete seine Therapiemethode bereits in zahlreichen Einzelsitzungen an, sowie bei einem ca. einjährigen Wahrnehmungsförderungsprojekt an einer ostwestfälischen Hauptschule (in Zusammenarbeit mit dem schulpädagogischen Dienst).

In beiden Fällen konnten z.T. deutliche positive Veränderungen festgestellt werden wie Verbesserungen bei der Lern- und Aufnahmefähigkeit, Streßreduktion, Abnahme von Ungeduld und Aggression, Reduktion von Koordinationsstörungen. Dabei wurden vielfältige Entwicklungsstörungen, wie z.B. auch Hyperaktivität (ADS) und nicht nur Autismus mit der modularen Klangtherapie erfolgreich behandelt. Somit kann diese Therapieform als durchaus universell einsetzbar und als grundlegender Ansatz bezeichnet werden.

Für nähere Informationen und die Einsicht von ausführlichen Fallbeispielen können Sie die website von Herrn Conrady einsehen (<http://www.conrady-modulare-klangtherapie.de>), allgemeine Informationen zu Autismus finden Sie unter <http://www.autismus.de>.



Neue Therapiemöglichkeiten

Vitamin- statt Pillen-Therapie!

Schon in den 80-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erforschte Dr. Rath am renommierten Institut von Nobelpreisträger Linus Pauling in Kalifornien (USA) die Zusammenhänge zwischen

Vitaminen und den so genannten Volkskrankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Bluthochdruck. Dabei fand er heraus, dass die genannten Krankheiten in der Regel keine (!) wirklichen Krankheiten, sondern vor allem Vitaminmangelerscheinungen sind. So konnte mit Hilfe einer ganz natürlichen Vitamintherapie auch die gefürchtete Herz-Kranzverkalkung (Koronarsklerose) nicht nur gestoppt, sondern sogar rückgängig gemacht werden! Das wurde nun mit modernster Ultra-Fast-Tomographie bewiesen und in einer Studie dokumentiert.

Diese so genannte Zellular-Medizin nach Dr. Rath bedeutet einen entscheidenden medizinischen Durchbruch in der Therapie der genannten Krankheiten. Weiterhin wurde in den klinischen Tests herausgefunden, dass u. A. auch folgende Krankheiten mit Hilfe von gezielten Vitamingaben heilbar sind: Herzschwäche, Ödeme, diabetische Durchblutungsstörungen, Krampfadern, Asthma, Schuppenflechte, Allergien, Osteoporose, Augenleiden, Migräne, Kopfschmerzen, Alzheimer, aber auch Krebs etc.!

Doch die Pharmaindustrie boykottiert nun die weitere Erforschung von Vitaminen und anderen Naturheilmitteln, da sie hierin ihre Milliardenprofite aus dem Verkauf teurer und in der Regel sogar unwirksamer, auch schädlicher Herz-Kreislauf-Präparate (Nebenwirkungen!) gefährdet sieht! Sie versucht bewusst die wahrheitsgemäßen Gesundheitsaussagen zu Vitaminen und anderen Naturheilmitteln zu verbieten!

Soll auch hier der Profit vor der Gesundheit siegen? Es zeigt sich wieder einmal überdeutlich: Das Geschäft der Pharmaindustrie ist – leider – das Geschäft mit der Krankheit, nicht mit unserer Gesundheit! Selbst der Vatikan wirft der Pharma-Industrie seit Januar 2004 im Zusammenhang mit ihren Geschäftsgebaren in der Dritten Welt „Völkermord“ vor!

Da Dr. Rath den Völkermord der Pharma-Industrie im Zusammenhang mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs entlarvt hat, steht er nun am Pranger. Doch die Wahrheit lässt sich letztendlich niemals auf ihrem bahnbrechenden Weg in das Volksbewußtsein aufhalten!

Der mündige Bürger ist gefragt, um seine im Grundgesetz verankerte optimale Therapieform einzufordern und unser Gesundheitssystem jetzt wirklich zu modernisieren, damit Finanzinteressen nicht länger unsere Gesunderhaltung entgegenstehen, uns zur Krankheit verurteilen!



Hilfe für den Fortbestand einer zukunftsweisenden Diabetesforschung!

Kampf gegen Einsparungen

Einsparungen werden heute im Deutschen Gesundheitswesen und auch im deutschen Staat insgesamt sehr groß geschrieben. Es bleibt so manche Forschung auf der Strecke. Um auch in Zukunft einer optimalen Diabetes-Therapie gerecht werden zu können, stiften jetzt die Merck KGaA, welche ihren Sitz in Darmstadt hat, und die Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS) mit Unterstützung durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eine C4-Professur für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Diabetologie und Endokrinologie an der Carl Gustav Carus-Universität in Dresden. Und das ist auch sehr wichtig, denn als Folge des in der industriellen Neuzeit sehr veränderten Lebensstils steigt die Anzahl an Diabetikern des Typs II seit Jahren rapid an. Auch wenn heute schon neue Produkte der Diabetes-Behandlung, wie zum Beispiel auch die neuen Beta-Brecher, welche israelische Forscher entwickelten (Sehen Sie hierzu den Beitrag: „Wellenbrecher gegen Diabetes!“), zur Behandlung eingesetzt werden können, so reichen bisherige Forschungen dennoch bei weitem nicht aus, um diese „Volksseuche“, welche vor allem aus einer falschen Ernährungsweise resultiert, auch wirklich zurück zu drängen.

Natürlich wäre jede Vorsorge, also der Übergang auf eine unserem Körper entsprechende Ernährungs- und Lebensweise, viel besser als jede Nachsorge nach Ausbruch der Krankheit. Aber man darf ja auch nicht die Kranken, welche nicht zuletzt aufgrund der Doktrinierung durch Werbung in unserem falschen Wirtschaftssystem erkrankt sind, im Stich lassen. Man sollte es sich einmal vor Augen führen. Experten schätzen, dass bereits im Jahre 2010 in Deutschland 10 Millionen Menschen unter dieser „Volkskrankheit“ und ihren schwerwiegenden Folgen zu leiden hätten! Wenn schon der deutsche Staat aus Geldknappheit seine Bürger immer mehr im Stich lässt, so ist nun die Initiative der genannten Verbände sehr zu begrüßen. Gleichzeitig zu dieser C4-Professur hat die Deutsche Diabetes-Stiftung die Förderung ausgewählter Projekte unter der Rubrik: „Das zuckerkranken Kind“ in Aussicht gestellt. Mit der Professur soll die klinische Diabetologie gefördert und der Standort Dresden in den neuen Bundesländern, mit seiner langjährigen Tradition in der Erforschung des Metabolischen Syndroms und der Diabetes des Typs II, gestärkt werden. Die Besetzung der Professur wird derzeit geprüft. Sie soll aber bis Ende September 2004 abgeschlossen sein. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Professor Dr. med. Hellmut Mehnert, dem Vorsitzenden des Dachverbandes Endokrinologie und Diabetologie, der durch sein außerordentliches Engagement wesentlich zur Etablierung der Stiftungsprofessur beigetragen hat. Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundung der Menschen in unserer Gesellschaft und speziell für die Diabetesforschung ist beabsichtigt, diese C4-Professur auch nach Ablauf der Stiftungsförderung in Jahre 2006 weiter zu führen, wobei dann die renommierte Dresdner Universität die Schirmherrschaft übernehmen wird.

Ton-Farb-Skala aufgrund mathematischer Berechnung

Aus der Ton-Farb-Skala ist ersichtlich, daß der Ton F als einziger Ton eine doppelte Farbbelegung erhält. Hier liegt der Schluß nahe, daß der „Farbkreis“ kein Kreis, sondern eine Spirale ist, und folglich die Grundtonreihe mit F statt mit C beginnen könnte. Die Chinesen stimmten bereits vor 5000 Jahren ihre Instrumente auf der Basis des Grundtones F. Seine Wirkung wird umschrieben mit „Froh, heiter im Geiste“ – (die sich öffnende Spirale)! F ist ein Erdenton (vgl. Cousto: orphische Töne), der platonische Jahreston, errechnet aus der extrem langsamen Kreiselbewegung der Erdachse (ca. 25.780 Jahre).

F	86 Hz	Purpur
Fis	90 Hz	Scharlach
G	96 Hz	Rot
Gis	102 Hz	Orange-Rot
A	108 Hz	Orange-Gelb
Ais/B	114 Hz	Gelb
H	120 Hz	Gelb-Grün
C	128 Hz	Grün
Cis	136 Hz	Türkis
D	144 Hz	Blau
Dis	154 Hz	Indigo
E	164 Hz	Violett
F	172 Hz	Magenta

Durch die Klanggabe werden die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert. Dem Körper wird eine Frequenz gegeben und angeboten und geht damit in Resonanz. Wenn der Körper das tut, heilt er sich selbst, in dem er wieder ins Gleichgewicht schwingt, wie ein Pendel. Und anschließend vergleicht er den Menschen mit einem harmonisch klingendem Orchester, indem jedes Organ, jede Zelle ihren eigenen Ton im Einklang mit allen anderen spielt. Jede Abweichung von diesem Zusammenspiel klingt disharmonisch. Wird jedoch der richtige Ton erneut angeschlagen so nehmen wir wieder unsere Eigenschwingung, d. h. unser Zusammenspiel aller Organe und Zellen auf.

Die Stimmanalyse, die Stimme des Klienten, wird zunächst aufgezeichnet und dann mittels einem speziellen Softwareprogramms ausgewertet und als Wellenmuster grafisch dargestellt. Mehr als zehn Jahre waren nötig, um klientenrelevante Ergebnisse zu erhalten.

Im Frequenzbild wird erkennbar welche Töne im Frequenzmuster zu hoch und zu niedrig sind. Energieüberschüsse oder Mangelzustände können so aufgespürt werden. Auch gänzlich fehlende Frequenzen können so entdeckt werden.

Durch die nun mögliche Klangtherapie

Wellenbereich	Frequenz	Zustand
Gamma	32 - 64 Hz	wach
Beta	16 - 32 Hz	nach außen gerichtete Konzentration im oberen Beta-Bereich: wach, alarmbereit, aktiv, vermehrte Ausschüttung von Stresshormonen (Adrenalin, Noradrenalin) Aggression
Alpha	8 - 16 Hz	völlig wache Entspannung, ruhige, gelassene Aufmerksamkeit, Stabilisierung, intellektuelle Beruhigung
Theta	4-8 Hz	intellektuelle Denkfähigkeit ist abgeschaltet, Inspiration, Intuition, bildhafte Vorstellung, Erinnerung, Lerninhalte besonders einprägsam, Regeneration auf psychischer Basis, tiefe Entspannung, entspricht der REM Schlafphase,
Delta	1 - 4 Hz	tiefer traumloser Schlaf, Tiefenhypnose, Selbstheilung, Regeneration auf physischer Ebene.

Die Orphischen Töne nach Cousto

Unsere Himmelskörper führen verschiedene Bewegungen aus. Diese lassen sich in Frequenzen ausdrücken.

Die Erde benötigt 365 1/4 Tage um die Sonne.

Das sind 8766 Stunden = 31557600 Sekunden. Der Kehrwert ergibt die Frequenz 1/31557600 = 0,0000000031688 Hz

Die 32te Oktave liegt bei 136 Hz und entspricht dem Ton Cis

Die wichtigsten Planeten Töne nach Cousto

Das dynamisch körperliche Prinzip
mittlerer Sonnentag G 194 Hz in der 24 Oktave

Das entspannende seelische Prinzip
Erdenjahr Cis 136 Hz in der 32 Oktave

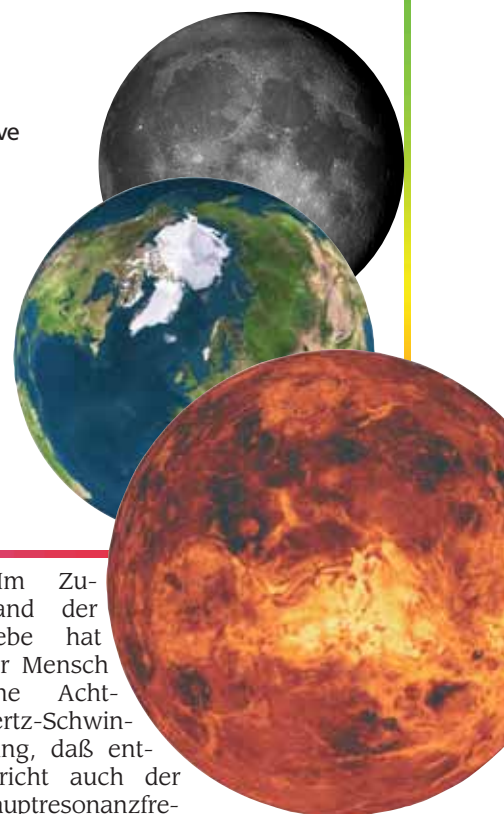
Das heitere geistige Prinzip
Platonisches Jahr F 172 Hz in der 47 Oktave

Das magisch transzendente Prinzip
Der Sonnenton H 126 Hz in der -8 Oktave

Das kommunikativ erotische Prinzip
Der Mondton Gis 210Hz in der 29 Oktave

Über die Stimmbänder, phoniert mit Luft oder durch Luft gesteuert, moduliert der Mensch die hellsten und tiefsten Töne, und bringt wie ein Instrument in verschiedenen Tonlagen so zum Ausdruck, auch in der Sprache. Die Stimme ist ein wunderbares Instrument des Menschen. Das Wunderbare ist, jeder Mensch hat seine eigene Stimmfrequenz und diese Stimmfrequenz kommt oder zeigt sich auch in verschiedenen gesundheitlichen Zuständen.

werden die im Organismus zu stark vorhandenen Frequenzen "gehemmt" und die zu schwachen oder fehlenden Frequenzen werden "gefördert".



Im Zustand der Liebe hat der Mensch eine Acht-Hertz-Schwingung, daß entspricht auch der Hauptresonanzfrequenz der Erde, der Schumannfrequenz. Auch ist dies genau der Rhythmus der Alphawellen des menschlichen Gehirns auf dem unsere beiden Gehirnhälften synchronisiert werden. ■